

Erste Hilfe Tipp

ZECKEN auf NAHRUNGS SUCHE



GESUNDHEIT GANZ NAH.
WIR SIND DA.

Was tun bei Zeckenstichen?

Sommerzeit ist auch Zecken-Zeit

Picknick im Grünen und Wandern durch Wiesen und Wälder. Von Frühjahr bis Herbst wartet dort die Zecke auf uns: Bodennah im Gras, auf Büschen oder im Unterholz sitzt sie von Frühjahr bis Spätherbst auf der Suche nach Nahrung. Streicht ein Opfer an ihr vorbei, wechselt sie blitzschnell über und sucht nach einer geschützten, gut durchbluteten Stichstelle.

Schutz gegen Zecken

Wer sich im Freien aufhält sollte lange und helle Kleidung sowie feste Schuhe tragen, Insektenschutzspray auf Haut und Kleidung benutzen und nach dem Ausflug den Körper gründlich absuchen. Wird eine Zecke gefunden, gilt: NICHT quetschen oder drehen. Mit einer Pinzette oder - noch besser - mit einer Zeckenkarte die Zecke gerade herausziehen und die Stelle desinfizieren.

Wissenswert

Die beiden wichtigsten durch Zecken übertragenen Erkrankungen sind die **Borreliose** und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**.

In unserer Region gibt es Zecken mit dem FSME-Erreger - die Impfung ist deswegen als effektive Präventionsmaßnahme besonders wichtig.

Für die Borreliose kann das Infektionsrisiko nach einem Stich deutlich gesenkt werden, wenn die Zecke schnell herausgezogen wird. Rote Flecken an verschiedenen Stellen des Körpers nach einem Zeckenstich oder auch eine ringförmige Hautrötung um die Einstichstelle können Anzeichen für eine Borrelieninfektion sein. In diesem Fall sollte schnell ein Arzt konsultiert werden.

Dr. med. Michael Bedall, Oberarzt Viszeralmedizin, REGIOMED Klinikum Sonneberg